

„Aktiv hören – innovativ gestalten“

25. Bundesschulmusikwoche des vds

Auszeichnung für „Olli Ohrwurm“



Mit dem Tagungsmotto „Aktiv hören – innovativ gestalten“ wählte der Verband der Deutschen Schulmusiker ein durch die Gründung der Initiative Hören mit angeregtes Thema für seine 25. Bundesschulmusikwoche in Hannover (8. - 11.09.04). Prof. Dr. Hans Bäßler dokumentierte in seiner Eröffnungsansprache die prioritäre Bedeutung des Hörens für den schulischen Unterricht und die Bildung von musischer und gesellschaftlicher Kompetenz.

Rund 1000 Musiklehrerinnen und Musiklehrer aller Schularten, Schulformen und Schulstufen, aber auch Musikwissenschaftler und Kultusbeamte verschiedener Länder trafen sich in der Hochschule für Musik und Theater in Hannover und konnten sich in Workshops, Präsentationen und Ausstellungen über neue Ansätze und Publikationen für den musikpraktischen Unterricht informieren.

„Wir befinden uns seit einigen Jahren an einer ganz entscheidenden Kehrtwende der Musikpädagogik: Weg von starren Strukturen des Musikunterrichts hin zu einer handlungsorientierten Musikpädagogik“, so Prof. Bäßler, Bundesvorsitzender des Verbandes Deutscher Schulmusiker und Vizepräsident des Deutschen Musikrates, in einem Interview zur Bundes-

schulmusikwoche. „Der heutige musikpädagogische Trend geht eindeutig in Richtung einer Balance zwischen aktivem Hören und aktivem Musizieren, also weg von der „Klangtapete“ hin zum „Bewussten Hören“.

Der Verband Deutscher Schulmusiker ist Gründungsmitglied der Initiative Hören und hat diesen Bezug im Rahmen der Bundesschulmusikwoche deutlich gemacht. Hören, Hinhören und Zuhören sind unabdingbare Voraussetzungen für einen kreativen Umgang mit Musik. Musikvermittlung kann nur dann erfolgreich sein, wenn die Sinne wach und offen sind. Voraussetzung dafür ist die Entwicklung der von Prof. Karl Karst immer wieder geforderten „Sinneskompetenz“ – Ziel aller Projekte der Schule des Hörens, die im Rahmen der Bundesschulmusikwoche für die Umsetzung dieses Ansatzes mit „Olli Ohrwurm“ geehrt wurde.

Mit dem vds-Medienpreis werden alle zwei Jahre Rundfunk- und Fernsehprogramme, Internetportale und AV-Medien (CDs, Videos, DVDs, etc.) ausgezeichnet, die Kindern und Jugendlichen auf besonders ansprechende und neuartige Weise Zugänge zu Musik eröffnen bzw. im weiteren Sinne musikalisch bilden.



Mit einem Preis ausgezeichnet wurde das Grundschulliederbuch „Duett“ der Verlage Ernst Klett (Leipzig) und Schott Musik International (Mainz), eine Folge der Sesamstraße aus dem Jahre 2003 (NDR Hamburg) und die Hörspielproduktion „Der Stoff aus dem die Träume werden – Schauspielmusik aus Shakespeares Sturm“ des Bayerischen Rundfunks.

In der Kategorie „Buch mit Tonträger“ wurde die Schule des Hörens für die beiden Olli Ohrwurm-Produktionen mit einer „Empfehlung“ des Verbandes der Deutschen Schulmusiker ausgezeichnet. „Den von der Schule des Hörens konzipierten Materialien gelingt es auf phantasievolle und kindgerechte Weise, die vielfältigen Dimensionen des Hörens erfahrbar zu machen,“ so der Vorsitzende der Jury des vds-Medienpreises, Prof. Dr. Thomas Münch, in seiner Begründung für die Auszeichnung.

Mit der Verleihung seines Medienpreises ermuntert der vds ausdrücklich dazu, niveauvolle und innovative Wege in der Musikvermittlung zu gehen und gibt gleichzeitig eine Orientierungshilfe für den Medieneinsatz an Schulen.